

Initiative „Das blutige Rot der Scheiterhaufen
Freies Wort ist immergrün. Einen dieser Scheiterhaufen haben wir, mit bloßem Auge, brennen sehen. [...] Ich hatte angesichts des Scheiterhaufens nicht aufgeschrien. Ich hatte nicht mit der Faust gedroht. Ich hatte sie nur in der Tasche geballt. Warum erzähle ich das? [...] Weil, immer wenn von der Vergangenheit gesprochen wird, auch von der Zukunft die Rede ist. [...] Man darf nicht warten, bis der Freiheitskampf Landesverrat genannt wird.“

Diese Sätze wurden von Erich Kästner anlässlich der 25. Wiederkehr der nazistischen Bücherverbrennungen des Jahres 1933 am 10. Mai 1958 bei der P.E.N.-Club-Tagung in Hamburg gesprochen.

Das Gedächtnis an die „Salzburger Bücherverbrennung“ vom 30. April 1938 auf dem Residenzplatz schien allerdings fast 50 Jahre lang wie gelöscht. So lange dauerte es, bis 1987 eine Initiative der Salzburger Autorengruppe erstmals an dieses ungeheuerliche Vorkommnis erinnerte. Erich Fried nahm damals in seiner aufrüttelnden Rede den Vandalenakt der Salzburger Bücherverbrennung zum Anlass, von Grundsätzlichem zu sprechen – von der Vernichtung des Buches als einem symbolischen Zeichen der Auslöschung von Geist, Freiheit und Emanzipation, also von einem aktuellen und virulenten Problem unserer Gegenwart. Denn wie ein roter Flammenschein zieht sich das lodernde Rot „immergrün“ durch die Geschichte und die Kulturen. Heinrich Heine hatte seine Verse, wonach das Verbrennen von Büchern nur das „Vorspiel“ des Verbrennens von Menschen sei, auf die Vernichtung der islamischen Kultur durch die spanischen Christen gemünzt. Unzählige brandaktuelle Beispiele könnten aufgezählt werden.

Es dauerte wieder ganze 20 Jahre, bis im Jahre 2007 der Salzburger Residenzplatz erneut zum Ort der Mahnung wurde: „Hier stehen wir und gedenken der Bücherverbrennung“ sagte Robert Schindel, „indes

ununterbrochen in vielen Teilen der Welt Menschen verbrannt werden. Achten wir darauf, dass jene Symbolakte uns nicht und nie den Blick verstellen für die aktuellen Barbareien, die unter unseren Augen geschehen.“ Organisiert wurde dieses zweite Gedenken gemeinsam von Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Friedensbüro, erinnern.at, Literaturhaus, Katholische Aktion und Israelitische Kultusgemeinde.

2013 jährt sich zum 75. Mal die „Salzburger Bücherverbrennung 1938“. Die Salzburger Initiative „Das freie Wort“ – ins Leben gerufen von Albert Lichtblau (Historiker, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte), Karl Müller (Germanist, Universität Salzburg), Ingeborg Haller (Juristin, Politikerin, Mitinitiatorin des Personenkomitees Stolpersteine) und Tomas Friedmann (Literaturhaus-Leiter und Vorsitzender des Dachverbands Salzburger Kulturstätten) – will Salzburg zu einem Ort machen, an dem kontinuierlich daran erinnert wird, dass Emanzipation, Fortschritt und Utopie sich nur in Freiheit entwickeln können. Zensur und alle Versuche, die Freiheit des Geistes, die Freiheit von Kunst, Kultur und Wissenschaft zu boykottieren, sollen aufgezeigt werden: „Wie kann man atmen ohne die Weltluft, die aus Büchern strömt?“ (Stefan Zweig)

Im Frühjahr 2013 setzen in Salzburg viele engagierte Personen und Institutionen mit zahlreichen Veranstaltungen, Projekten und Aktionen ein mutiges Zeichen weit über das notwendige Erinnern hinaus.

Programm und Informationen:
www.literaturhaus-salzburg.at ► service
► Salzburger Bücherverbrennung 1938:2013



Seit 2011/ 2012 erinnern an die Salzburger Bücherverbrennung am Residenzplatz 1938 eine Gedenktafel an der Michaelskirche und ein Mahnmahl von Zoltan Pap im Innenhof der Universitätsfachbibliothek Unipark Nonntal.

* Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden, Zitat von Rosa Luxemburg (1871-1919) aus ihrem Text „Zur russischen Revolution“ (In: Gesammelte Werke)

** Die Initiative Freies Wort ist eine projektbezogene Vernetzung Salzburger Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie engagierter Personen (unterstützt von Stadt und Land Salzburg) mit dem Ziel, Salzburg zu einem Ort zu machen, an dem kontinuierlich daran erinnert wird, dass Emanzipation, Fortschritt und Utopie sich nur in Freiheit entwickeln können; Zensur und alle Versuche, die Freiheit des Geistes, von Kunst, Kultur und Wissenschaft zu boykottieren, sollen kritisch aufgezeigt werden. Gegründet 2011 von Tomas Friedmann, Inge Haller, Albert Lichtblau und Karl Müller beteiligen sich an der Initiative aktuell BAKIP-Salzburg, Christine Czuma, Dachverband Salzburger Kulturstätten, erinnern.at, Hannah und Marko Feingold, Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg, Friedensbüro Salzburg, FS1, Susanna Graggaber, GAV/Salzburg, Gerald Gutschl, Christine Haidegger, Sebastian Hartmann, Hildemar Holl, Israelitische Kultusgemeinde Salzburg, Katholische Aktion Salzburg, Gert Kerschbaumer, Kirche & Arbeitswelt im abz – Haus der Möglichkeiten, Daniela Köck, Irmgard Lahner, Sigrid Langer, Literaturhaus Salzburg, Josef Mautner, Petra Nagenkögel, ÖJRK, Zoltan Pap, Personenkomitee Stolpersteine, Plattform für Menschenrechte, Fritz Popp, Prolit, Kathrin Quatember, Radiofabrik – Freier Rundfunk Salzburg, Thomas Randisek, Klemens Renoldner, Peter Reutterer, Salzburger Autorengruppe, Ursula Schachl-Raber, Christine Schlechter, Eva Schmidhuber, Hannes Schneiling, Stadtarchiv Salzburg, Stefan Zweig Centre Salzburg, Romana Stücklschweiger, Victoria Üblagger, Universität Salzburg, Universitätsbibliothek Salzburg, Sabine Veits-Falk, Volksschule Elsbethen, Daniela Weger, Harald Werber und das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte.

Impressum:
Literaturhaus Salzburg
Strubergasse 23 / H.C. Artmann-Platz
A-5020 Salzburg, Österreich
Tel. +43 662 422 411
Fax +43 662 422411-13
info@literaturhaus-salzburg.at
www.literaturhaus-salzburg.at



75 Jahre Salzburger Bücherverbrennung mit Barbara Coudenhove-Kalergi, Marko

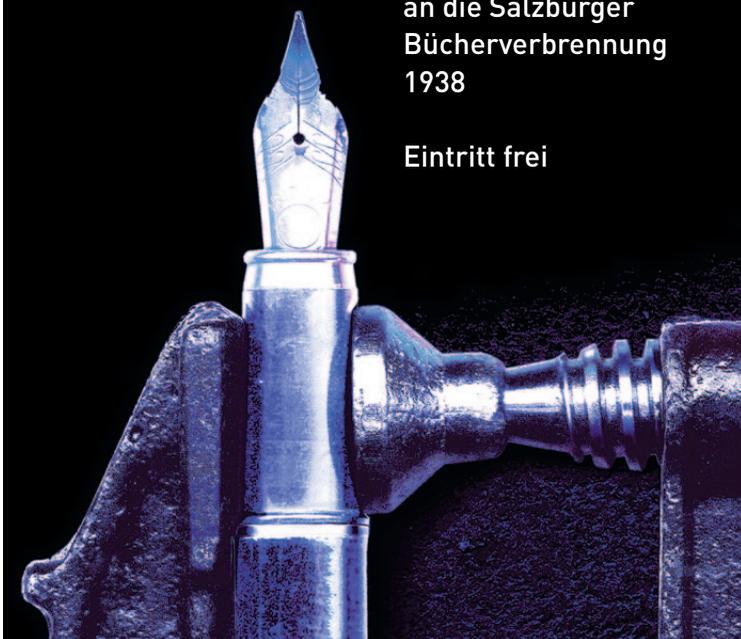
Feingold, Erich Hackl, Felix Mitterer, Oliver Rathkolb u.v.a.

■ Grafik-Design ► Hierbert Dankl

*Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden**

Veranstaltungen,
Projekte und Aktionen
der Initiative Freies
Wort** in der Stadt
Salzburg im April
2013 rund um den
Tag der Erinnerung
an die Salzburger
Bücherverbrennung
1938

Eintritt frei



Programm

ab 5. April (bis Ende Mai),
Universitätsbibliothek Salzburg,
Hofstallgasse 2-4

Fensterausstellung „.... gegen das Vergessen“

Erinnerungspfad zur Bücher-
verbrennung am 30. April 1938
Veranstalter: Universitätsbibliothek
Salzburg

18. April, 8.45 Uhr,
Linzergasse 53

Stolpersteinverlegung, ganztags, beginnend in der Linzergasse.

„Stolpersteine“ wollen die
Erinnerung an die Vertreibung
und Vernichtung von Juden,
Roma und Sinti, politisch
Verfolgten, Homosexuellen,
Zeugen Jehovas, Zwangsar-
beitern und Euthanasieop-
fern im Nationalsozialismus
lebendig erhalten. 168 dieser
Stolpersteine wurden seit
2007 in der Stadt Salzburg auf
öffentlichem Grund verlegt.
Die Stolpersteine – kubische
Betonsteine mit einer Kanten-
länge von zehn Zentimetern,
auf deren Oberseite sich eine
individuell beschriftete Mes-
singplatte befindet – werden
vor der letzten frei gewählten
Wohnadresse der NS-Opfer
niveaugleich in das Pflaster
des Gehweges eingelassen.
Bei der Verlegung 2013 kom-
men insgesamt 38 Mahnmale
hinzu, die über Patenschaften
finanziert werden. Vor dem
Salzburger Landestheater
wird der Kölner Künstler **Gun-
ter Demnig** Stolpersteine für
zwei Schauspieler verlegen:

für **Siegfried Fritz Glasel** – am
27. Oktober 1939 nach Nisko,
in das von Eichmann geplante
„Judenreservat“ deportiert
und dort ermordet – sowie für
Fritz Tannenberger, der an den
Folgen der Gestapo-Haft am
25. Oktober 1944 in Salzburg
zu Tode kam.

Veranstalter: Personenkomitee
Stolpersteine

19. April, 8.30 Uhr,
Ignaz Harrerstr. 34

Fortsetzung der Stolper- steinverlegungen vom Vortag u.a. in der Thomas Bernhard- Straße, Siezenheimerstraße, Innsbrucker Bundesstraße, Ganshofstraße, Kräutlerweg

Veranstalter: Personenkomitee
Stolpersteine

22. bis 30. April,
Fachbibliothek UNIPARK,
Erzabt-Klotz-Str. 1

Ausstellung Memoria Scripta

Erinnerungstexte jüdischer
und nicht-jüdischer Überle-
bender des KZ Mauthausen
Veranstalter: Universitätsbibliothek
Salzburg

24. April bis 31. Mai,
Fachbibliothek UNIPARK,
Erzabt-Klotz-Str. 1

„Die verbrannten Bücher in den Beständen der Germa- nistik-Bibliothek“

Dokumentation durch Kenn-
zeichnung der Bücher jener
AutorInnen, die den National-
sozialisten als „undeutsch“
galten und deren Werke am
Salzburger Residenzplatz
1938 verbrannt wurden

Veranstalter: Universität Salzburg/Zen-
trum für Jüdische Kulturgeschichte und
Fachbereich Germanistik

25. April, 18.30 Uhr,
Fachbibliothek UNIPARK,
Erzabt-Klotz-Str. 1

Vortrag von **Peter Kuon** über
Trauma-Verarbeitung in den
Erinnerungstexten jüdischer
und nicht-jüdischer Überle-
bender des KZ Mauthausen

Veranstalter: Universitätsbibliothek Salz-
burg, Universität Salzburg/Romanistik

25. April, 19.30 Uhr,
Edmundsburg (Europasaal),
Mönchsberg 2

„Was sich in Österreich ab-
spielt, übertrifft jede Be-
schreibung“ – Aus dem Brief-
wechsel von **Stefan Zweig** und
Romain Rolland. Lesung mit
Peter Arp und **Arno Fischbacher**

Veranstalter: Stefan Zweig Centre
Salzburg

26. April bis 24. Mai,
abz – Haus der Möglichkeiten,
Kirchenstraße 34

„Freies Wort heute“
Ausstellung mit Zeichnungen
von **Mohamad Sadeqi**, Asyl-
werber aus Afghanistan
Vernissage: 26. April, 19 Uhr
Im Rahmen der Ausstellung
findet eine Schreibwerkstatt
mit Lesung der Texte statt.

Veranstalter: Kooperation der Plattform
für Menschenrechte mit Kirche & Ar-
beitswelt im abz – Haus der Möglich-
keiten

29. April, 19 Uhr,
Universität Salzburg, Kapitel-
gasse 4 (Hörsaal 230)

Vortrag von **Oliver Rathkolb**:
„Ein Fest der Martern“ – **Na-
tionalsozialistische Bücher-
verbrennungen als symboli-
sche Politik**

Veranstalter: Universität Salzburg (Salz-
burger Vorlesungen)

Dienstag, 30. April

7 bis 19 Uhr

Radiofabrik: Frequenz 107,5
und 97,3 Mhz sowie im Salz-
burger AG-Kabelnetz und als
Internet-Livestream

**Zwölf Stunden Spezialpro-
gramm zum Thema National-
sozialismus** mit Radiosen-
dungen aus den Projekten
hoerstolpersteine.net und
hoermahnmal.eu sowie ak-
tuellen Berichten zu den Ver-
anstaltungen vom Salzburger
Tag der Bücherverbrennung
Programm und Veranstalter:
Radiofabrik Salzburg

9 Uhr (bis 10 Uhr)

Treffpunkt: Universitätsbiblio-
thek Salzburg, Hofstallgasse
2-4

**Menschenkette zwischen der
Universitätsbibliothek und
dem Salzburger Residenz-
platz: „.... gegen das Verges-
sen“** – SchülerInnen, Studie-
rende und spontan engagierte
Menschen setzen ein Zeichen
gegen Intoleranz, Zensur und
Einschränkung der Meinungs-
und Pressefreiheit

Veranstalter: Universitätsbibliothek Salz-
burg gemeinsam mit Salzburger Schulen

ab 10 Uhr (bis ca. 15 Uhr)
Residenzplatz

„Speakers Corner“
offene Bühne für freie Mei-
nung (moderiert)
Veranstalter: Österreichisches Jugend-
rotkreuz (ÖJRK) gemeinsam mit Schulen

10.30 Uhr (bis 12 Uhr)
Literaturhaus Salzburg,
Strubergasse 23/H.C.
Artmann-Platz

Kulturfrühstück mit
Barbara Coudenhove-Kalergi:
„Zuhause ist überall“ –
Buchpräsentation und Ge-
spräch mit dem Journalisten
Bernhard Schausberger

Veranstalter: Verein Salzburger Litera-
turhaus Eizenbergerhof

ab 12 Uhr (bis 16.45 Uhr)
Altstadt-Zentrum

**Klangmobile - Klangräder
unterwegs** mit Komposition
des Salzburger Komponisten
Werner Raditschnig: „Ent-
fesselte Strukturen“ sowie
mit Otto Becks Klangmobilen
und Performer als Gegen-
entwurf zu diktatorischen
Reinheitsgeboten und Aus-
grenzungsstrategien

Veranstalter: IG Komponisten - IGNM
Salzburg

13 Uhr

Residenzplatz
„Der Weltuntergang“
Hommage an Jura Soyfer

teatro, die Schultheatergrup-
pe der BAKIP Salzburg unter
der Leitung von **Christine
Schlechter**, spielt Schlüs-
selszenen aus **Jura Soyfers**
Theaterstück – in Erinnerung
an den 100. Geburtstag des
politischen Autors, der 1939
im KZ Buchenwald gestorben
ist (Dauer der Kurzfassung:
ca. 15 Minuten)

Veranstalter: erinnern.at, teatro der
BAKIP

PS. Die Langfassung des
Theaterstücks „Der Weltun-
tergang oder Die Welt steht

auf kein` Fall mehr lang“ von
Jura Soyfer wird am **6. Mai**
im Literaturhaus Salzburg
zweimal gezeigt – um 9 Uhr
(Schulvorstellung) und um 20
Uhr in der Originalfassung.
Veranstalter: proliit, erinnern.at

14 Uhr

Salzach im Stadtzentrum
„Das Wort geht nicht unter“
– **Große Buchstaben formen
ein schwimmendes Fluss-
Zitat**. Aktion mit Schülerin-
nen und Schülern der HTL
Salzburg (Abt. Grafik und
Kommunikation) zur Erin-
nerung an Vernichtung von
Büchern durch Wasser
Veranstalter: Friedensbüro Salzburg
gemeinsam der HTL Salzburg

Ab 14 Uhr

Fußgängerzone im Zentrum
(diverse Plätze und Orte)
„Hören Sie nicht hin!“
Schülerinnen und Schüler
der 6A-Klasse des Privat-
gymnasiums der Herz Jesu
Missionare lesen zum Tag
der Bücherverbrennung pas-
sende Texte.

Veranstalter: Friedensbüro Salzburg
gemeinsam mit dem Privatgymnasium
Liefering

15 Uhr (bis 16.30 Uhr)
Michaelskirche (Residenz-
platz)

„Brennpunkt Salzburg“
Kurzlesungen Salzburger
Autorinnen und Autoren
mit Grundsatzstatement
von Christine Haidegger in
Erinnerung an die allererste
Aktion zum Gedenken an die
Salzburger Bücherverbren-
nung im April 1987 mit dem

Dichter Erich Fried durch die
Salzburger Autorengruppe
Musik: **Simone Pergmann und
Bernie Rothauer**.

Veranstalter: Salzburger Autorengruppe
und Grazer Autorinnen Autorenver-
sammlung/Salzburg

16 Uhr

Treffpunkt: Uni Nonntal
(gemeinsamer Marsch zum
Residenzplatz mit Ankunft
um 16.45 Uhr)

„Weil's dort hin gehört“ –
symbolische Mahnmal-Rück-
führung „In Memoriam Bü-
cherverbrennung“ (2012) von
Zoltan Pap mit dem Künstler
und SchülerInnen. Im Vorfeld
der Veranstaltung setzen
sich SchülerInnen der BAKIP
Salzburg (1c) – teilweise
gemeinsam mit Kindern der
Volksschule Elsbethen (1b) –
mit dem Thema „Freiheit im
Denken und Schreiben“ dem
umstrittenen Aufstellung der
Skulptur (2012) auseinander.
Veranstalter: erinnern.at, BAKIP
Salzburg

16.45 Uhr
Residenzplatz

„Freiheit ist immer Freiheit
der Andersdenkenden“
Inge Haller, Initiative Freies
Wort, Salzburgs Bürger-
meister **Heinz Schaden** und
die Salzburger Landeshaupt-
frau **Gabi Burgstaller**

17 Uhr
Residenzplatz
(Dauer ca. 1 Stunde)

75 Jahre Salzburger Bücherverbrennung

Glockenspiel-Komposition
Begrüßung: **T. Friedmann**
Einleitung: **Albert Lichtblau**
und **Karl Müller**

Begleitworte: **Marko Feingold**,
Präsident der Israelitischen
Kultusgemeinde Salzburg

Rede von **Barbara
Coudenhove-Kalergi**, öster-
reichische Journalistin und
Herausgeberin

Lesung von **Felix Mitterer**,
österreichischer Dramatiker,
Autor und Schauspieler

Veranstalter: Initiative Freies Wort

19 Uhr

Fachbibliothek UNIPARK,
Erzabt-Klotz-Str. 1
Salzburg-Premiere: „**Der
Heimwehträger. 90 Minuten
mit Fritz Kalmar**“, Film-
Dokumentation von **Erich
Hackl** (Ö 2012). Anschließend
Gespräch mit dem Schrift-
steller **Erich Hackl** über den
2008 in Uruguay verstorbe-
nen österreichischen Exilau-
tor und Bühnenkünstler **Fritz
Kalmar**

Veranstalter: Universitätsbibliothek
Salzburg